



Klaus Vossemer MdL  
Verkehrspolitischer Sprecher der CDU Landtagsfraktion

Klaus Vossemer MdL – Postfach 10 11 43  
Platz des Landtags 1 - 40221 Düsseldorf

CDU-Bürgermeister  
CDU-Fraktionsvorsitzende  
CDU-Gemeinde- und Stadtverbandsvorsitzende  
Interessierte Bürgerinnen und Bürger

Düsseldorf, den 15. Juni 2018

## ***Diese Woche in Düsseldorf***

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Folgenden informiere ich Sie als Ihr Landtagsabgeordneter über die aktuellen Themen, Gesetzesvorgänge und Vorhaben der CDU-geführten NRW-Landesregierung sowie des Landtags. Meine Themen in dieser Woche:

- # ***Landarztquote hilft Kommunen im Kreis Euskirchen bei der Hausarztversorgung***
- # ***Landesregierung erhöht Denkmalförderung auf zwölf Millionen Euro***
- # ***#Nutzer von Mobilität werden in den Mittelpunkt gestellt***

## ***#Landarztquote hilft Kommunen im Kreis Euskirchen bei der Hausarztversorgung***

**Kreis Euskirchen.** „Es ist gut, die Probleme beim Namen zu benennen – noch besser ist es, Abhilfe zu schaffen. Die Landarztquote kann eine gute ärztliche Versorgung sichern helfen, unabhängig davon, ob die Bürger in Euskirchen oder in Blankenheim wohnen“, so der CDU-Landtagsabgeordnete Klaus Vossemer zum Gesetzentwurf zur Landarztquote, den Minister Laumann (CDU) in diesen Tagen vorgestellt hat.

**Landtagsbüro**  
Platz des Landtags 1  
40221 Düsseldorf  
Tel.: 0211 / 884 25 44  
Fax: 0211 / 884 33 07

**Wahlkreisbüro**  
An der Vogelrute 9  
53879 Euskirchen  
Tel.: 02251 / 886 79 90  
Fax: 02251 / 866 79 92

**Kontakt**  
klaus.vossemer@landtag.nrw.de  
www.klaus-vossemer.de  
facebook.com/klaus.vossemer  
twitter.com/vossemer

Zukünftig sollen 7,6 Prozent der Medizinstudienplätze in NRW an Studierwillige vergeben werden, die nach ihrer Facharztausbildung für 10 Jahre als Hausarzt in einer unterversorgten Region arbeiten sollen. Neben Blankenheim ist auch in Dahlem und in Kall die ausreichende hausärztliche Versorgung bedroht. Mittelfristig gilt das aus heutiger Sicht auch für Nettersheim und Schleiden.

Die schwierige Lage macht Dr. Ralf Nolten MdL deutlich: „Heute haben von etwa 11.000 Hausärztinnen und Hausärzten bereits 40 Prozent das 60. Lebensjahr erreicht. Für 450 jährlich ausscheidende Ärzte kommen nur 200 neue nach. Das muss sich ändern.“ Als kritisch wird die Versorgung gesehen, wenn der Versorgungsgrad – nur unter Berücksichtigung von Ärzten, die jünger sind als 60 Jahre sind – bei unter 60 Prozent liegt.

Beide Landtagsabgeordnete begrüßen, dass das von NRW-Gesundheitsminister Laumann eingeführte Hausarzt-Aktionsprogramm für kleinere Städte und Gemeinden angepasst wird: Für neue Niederlassungen, aber auch für die Eröffnung von Zweigpraxen, Anstellungen oder Medizinische Versorgungszentren stehen jetzt bis zu 60.000 Euro pro Fall zur Verfügung.

## **#Landesregierung erhöht Denkmalförderung auf zwölf Millionen Euro**

Die Landesregierung hat die Fördermittel für die Denkmalpflege deutlich erhöht. Die NRW-Koalition macht damit ihr Versprechen wahr und stellt in diesem Jahr zwölf Millionen Euro für den Denkmalschutz zur Verfügung. Das sind 6,1 Millionen Euro mehr als im Vorjahr.

„Um Heimat erfahren zu können, muss auch ihre Geschichte erhalten werden. Daher bekennt sich die NRW-Koalition zu der in der Landesverfassung verankerten Verantwortung für den Erhalt unserer Denkmäler“, so Klaus Vossemer MdL.

„Jetzt steht fest, welche Projekte in den Städten konkret gefördert werden. Im Kreis Euskirchen werden insgesamt 572.150 Euro in den Denkmalschutz und damit in das historisch-kulturelle Erbe unserer Region investiert“, freut sich Klaus Vossemer.

Die deutliche Erhöhung der Fördermittel für die Denkmalpflege ermöglicht es, gerade das große Engagement von Privatleuten in baukulturellen Erbe nach Jahren ohne oder nur

sehr geringer Zuschussförderung wieder unterstützen zu können, da unter Rot-Grün die Fördermittel hemmungslos gekürzt wurden.

„Nach knapp einem Jahr Amtszeit hat die CDU-geführte Landesregierung wieder einmal mehr gezeigt, wie viel ihr an unserer Heimat liegt - denn Denkmäler sind das Gedächtnis unserer Heimat. Davon profitieren auch wir Kreis Euskirchen“, erklärt Vossemer.

Kommune	Vorgesehene Fördersumme Einzelprojekte 2018 und Folgejahre	Förderpauschale für kleine Maßnahmen 2018	Gesamtförderung
Bad Münstereifel	87.800 €	10.000 €	97.800 €
Euskirchen	390.150 €		390.150 €
Kall	11.700 €		11.700 €
Nettersheim	16.500 €	10.000 €	26.500 €
Schleiden	11.000 €		11.000 €
Zülpich	35.000 €		35.000 €
<b>GESAMT</b>	<b>552.150 €</b>	<b>20.000 €</b>	<b>572.150 €</b>

### Hintergrund:

In der Summe gibt die Landesregierung etwa 1,2 Millionen Euro als Pauschalmittel an über 170 Kommunen für kleinere Maßnahmen privater Eigentümer an Baudenkmalern aus. Mit weiteren 3,7 Millionen Euro unterstützt das Land die Landschaftsverbände und die Stadt Köln bei archäologischen Projekten. Der Betrag für die Bodendenkmalpflege liegt auf dem Niveau der Vorjahre. Der Schwerpunkt der finanziellen Unterstützung liegt auf dringend notwendigen Sanierungs- und Erhaltungsmaßnahmen.

Insgesamt fördert das Heimatministerium denkmalpflegerische Maßnahmen mit fast 19 Millionen Euro. Davon fließen im Wesentlichen 13,8 Millionen Euro noch in diesem Jahr in mehr als 200 Einzelobjekte an Baudenkmalern von Privaten, Kirchen und Kommunen. Damit wird ein Gesamt-Investitionsvolumen von rund 66 Millionen Euro unterstützt.

## ***#Nutzer von Mobilität werden in den Mittelpunkt gestellt***

Mit dem am vergangenen Donnerstag behandelten Antrag zum „Neustart in der Verkehrspolitik und die Zukunft der Mobilität“ möchte die CDU-Landtagfraktion die Mobilität in NRW weiterentwickeln und ganzheitlich betrachten.

„Das Verkehrsaufkommen in Nordrhein-Westfalen erhöht sich stetig. Deshalb denken wir technologieoffen in verschiedene Richtungen mit dem Ziel, die Effizienz der verschiedenen Verkehrsträger zu erhöhen. Gleichzeitig lassen wir den Nutzer selbst entscheiden, welches Verkehrsmittel für ihn das richtige ist“, so Klaus Vossemer, verkehrspolitische Sprecher der CDU-Landtagsfraktion. Denn: „Dazu ist eine intelligente Vernetzung der Verkehrsträger nötig und auch die passende Ausgestaltung der Infrastruktur.“

Um die Ziele zu erreichen, haben CDU und FDP das Bündnis für Mobilität weiterentwickelt: In diesem Bündnis beschäftigen sich Wissenschaftler, Nutzer und Anbieter von Mobilität mit den Infrastruktur- und Mobilitätsthemen von heute und morgen. Sie erarbeiten Lösungsansätze auch im Hinblick auf ein modernes und bürgerfreundliches Planungsrecht. Die Experten und Praktiker suchen in Fachtagungen auch nach guten Lösungen im Hinblick auf die Digitalisierung der Verkehrswelt. Es soll ein ressortübergreifender Dialog für die besten Ideen und Innovationen für die Mobilität der Zukunft geführt werden.

In der Anhörung im Verkehrsausschuss wurde der Hinweis gegeben, europäische Mittel dafür einzusetzen, Projekte und Feldversuche im Bereich der digitalisierten, automatisierten und vernetzten Mobilität zu fördern. „Diesen Hinweis nehmen wir gerne auf“, so Vossemer. „Wir bauen und wir planen. Gleichzeitig nehmen die Mobilität der Zukunft in den Blick.“